



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2026-14 vom 30. Juli 2026

Container für Malawi fast startklar



Die Containeraktion für Malawi hat in den vergangenen Wochen eine überwältigende Unterstützung erfahren. Mittlerweile ist der Container bereits zu rund 90 Prozent mit hochwertigen Sachspenden gefüllt, die an den Ausbildungszentren und Schulen in Malawi dringend benötigt werden. Besonders dankbar sind wir für die große Hilfsbereitschaft, die uns begegnet ist. Zahlreiche Unternehmen und

Vereine aus der Region sowie viele Privatpersonen – darunter auch Menschen, die die Herrnhuter Missionshilfe bisher noch gar nicht kannten – haben sich an der Aktion beteiligt und wertvolle Materialien gespendet. Vom Werkzeug über Maschinen und Nähmaschinen bis hin zu Schulmaterialien, Computern und Küchenausstattung: Jede einzelne Spende wird dazu beitragen, jungen Menschen bessere Ausbildungsbedingungen und damit neue Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Diese große Unterstützung berührt uns sehr. Sie zeigt, was entstehen kann, wenn viele Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen und Hoffnung ganz praktisch weitergeben. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir von Herzen Danke. Ohne dieses Engagement wäre eine solche Aktion nicht möglich.

Große Freude im neuen Kindergarten in Karonga



Mitte Juli war Felix Rapp, der gemeinsam mit Edgar Teacher und dem Team von Tanzania Mwangaza (TAM) in Sansibar und Tansania tätig ist, zu Besuch in Malawi. Dabei führte ihn seine Reise auch in den neu eröffneten Kindergarten in Karonga. Schon beim Ankommen war zu spüren, wie sehr sich die Kinder über ihren neuen Kindergarten freuen. Mit großer

Begeisterung zeigten sie Felix ihre Räume, spielten, lachten und genossen die gemeinsame Zeit. Die Fotos, die dabei entstanden sind, geben diese besondere Stimmung wunderbar wieder. Der Besuch hat einmal mehr gezeigt, welche Bedeutung ein solcher Ort für die Kinder und ihre Familien hat. Ein Kindergarten ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein Platz, an dem Kinder spielen, lernen und einfach Kind sein dürfen. Wir freuen uns sehr über diese schönen Eindrücke aus Karonga und sind dankbar, dass der Kindergarten inzwischen mit so viel Leben erfüllt ist.

Ausführlich vorgestellt: Ranya Karam



In ihrer kleinen Sommerserie 2026 stellt die *Brødremenighedens Danske Mission* Ranya Karam vor, die Leiterin des *Star Mountain Rehabilitation Center* bei Ramallah in Palästina (Westbank). Sie erzählt, die Arbeit auf dem Sternberg habe sie interessiert, weil sie ihre Erfahrungen und Führungsqualitäten an einem Ort einbringen wollte, an dem Finanzmittel sorgfältig

verwendet werden und wo zugunsten von solchen Menschen gearbeitet wird, die oft übersehen werden und die nach Hoffnung dürsten. Sie hat ein Herz für die Schwachen und steht dabei 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor, sowohl Muslimen als auch Christen, die 90 Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter dabei helfen, später einmal ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. In Palästina fehlt es noch immer an Organisationen, die im Bereich der Behindertenhilfe arbeiten. Der ganze Beitrag von Svend Løbner in Dänisch [hier](#).

Ausführlich vorgestellt: Dena Fortuzi aus Tirana



In einer Sommerserie stellt die *Brødremenighedens Danske Mission*, die Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in Dänemark, Personen vor, mit denen sie weltweit zusammenarbeitet. Als Erste ist Dena Fortuzi aus Albanien an der Reihe. Unter ihrem Mädchennamen Grillo war sie als Zwölfjährige 1995 eines der ersten Kinder, das in

Tirana einen der neu gegründeten Herrnhuter *Kinder-Clubs* besuchte, die der unvergessene Pionier-Missionar Ankjær Poulsen zusammen mit einheimischen Christinnen da und dort im Lande gegründet hatte. Heute ist Dena die erste und

bislang einzige Person der Brüdergemeine in Albanien, die Theologie studiert hat und zu einer Pfarrerin ordiniert wurde. Von ihrer spannenden und wendungsreichen Bekehrungs- und Berufungsgeschichte, die sie für mehrere Jahre nach Dänemark, Italien und in die USA führte, erzählt ein ausführlicher Bericht. Siehe [hier](#). Den Podcast hören [hier](#). Bevor Dena als Pfarrerin für die Brüdergemeine arbeitete, war sie für das albanische Olympische Komitee, das albanische Bildungsministerium, für UNICEF, die OSZE und als Übersetzerin an einer albanischen Universität tätig.

Dankbarkeit nach Abschluss des Jugend-Sommerlagers in Pogradec



Die Brüdergemeine in Albanien schrieb kürzlich auf Facebook: "Wir beendeten am Sonntag, dem 12. Juli 2026, für dieses Jahr unser viertägiges Jugend-Sommerlager auf dem Campingplatz in Pogradec-Buçimas mit dankbaren Herzen. Wir studierten Tag für Tag die Bibel und genossen dabei Gottes Segnungen. Wir danken allen Jugendlichen und allen Verantwortlichen, die Teil

dieser schönen Reise waren. Wir danken insbesondere für den Gottesdienst von Daniel und Edward sowie für die Taufe unserer Schwester Drita. In einer unruhigen Welt, in der es immer weniger Frieden gibt, wollen wir uns entscheiden, im Frieden Jesu zu leben und diesen Frieden mit anderen zu teilen. Gott ist immer gut. Die Ehre gehört allein ihm!" 20 Bilder [hier](#). Das Sommerlager stand unter dem Bibelwort Philipper 4,7: "Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewah-re eure Herzen und Sinne in Christus Jesus."

Vorgestellt: Produkte aus der Nähstube in Burrel



Unter der Überschrift *Liebe, die Gestalt annimmt* zeigt die Brüdergemeine in Albanien eine Nähstube, in der mittels elektrischer Nähmaschinen Umhängetaschen, Einkaufsbeutel und andere Stoffbehälter aus verschiedenen Materialien entstehen, teils mit aufgenähten Knöpfen und Applikationen. Siehe [hier](#). Die Nähstube befindet sich in der Kleinstadt Buttel im mittelialbanischen Bergland. Sie hilft den

darin arbeitenden Frauen, ein eigenes Einkommen zu generieren. In einem zugehörigen Facebook-Beitrag hieß es am 3. Juli 2026: "Unsere Schwestern in Burrell

haben goldene Hände." In der Tat zeugen die hergestellten Produkte vom künstlerischen Geschmack und auch vom Nähgeschick der albanischen Frauen und Mädchen, die in Burrell von Shpresa Gjestic betreut werden. Burrell gehört zu den allerersten Stützpunkten der Brüdergemeine in Albanien in der zweiten Hälfte der 1990 Jahre. In der Stadt, die seit jeher vom Bergbau (Chromerz-Förderung und -Verhüttung) geprägt ist, herrschte nach dem Sturz der kommunistischen Diktatur große soziale Not.

Schule im Museum – Reispflanzung im Monsun – Dichterehrung



Die *Shristi Academy* der Brüdergemeine in Kathmandu, Nepal, berichtete kürzlich auf Facebook: "10. Juli 2026: Unsere 5. und 10. Klasse hatte heute einen erfüllenden Besuch im Naturhistorischen Museum. Die Kinder sahen faszinierende Ausstellungen über Wild- und Meerestiere, Insekten und Mineralien sowie über die natürliche Welt. Bilder [hier](#). 11. Juli

2026: Der Aasar ist in Nepal der Monat, in dem die Felder zu neuem Leben erwachen. Während der Monsunregen die Erde feuchtet, beginnen die Bauern mit dem Reisbau. Unsere kleinen Klassen 1 bis 5 machten mit und betraten die schlammigen Felder, dankbar für die nährnde Natur. Bilder [hier](#). 13. Juli 2026: Heute ehrten wir unseren großen Dichter Bhanubhakta Jayanti. Viele talentierte Kinder rezitierten stolz selbst geschriebene Gedichte. Ihre Kreativität und ihr Selbstvertrauen machten die Feier unvergesslich. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner. Schreibt und träumt weiter!" Bilder [hier](#).

Dekanats-Frauentreffen in der "Kanisa la Moravian Itili"



Erneut haben sich Dimchui und Dimjeng Rongmei aus der Südwestprovinz der Brüdergemeine in Tansania gemeldet. Das Ehepaar stammt aus der Brüdergemeine in Nordost-Indien, aus Manipur an der Grenze zu Myanmar. Es arbeitet aber schon seit Anfang März 2026 zwecks Erfahrungsgewinn in der tansanischen Südwestprovinz. Diesmal schickte

Dimeng Rongmei einige Bilder und Informationen aus der *Kanisa la Moravian Itili*,

eine von vielen Brüdergemeinen in der Großstadt Mbeya (Volkszählung 2022 = 541.000 Einwohner), in der sich auch das Hauptquartier der Brüdergemeine in Südwest-Tansania befindet. Die Gemeinde Itili richtete am Sonnabend, dem 18. Juli 2026, ein Dekanats-Frauentreffen der Brüdergemeine aus. Mit dem Treffen verbunden war auf dem großen, komplett ummauerten Kirchengelände ein Markt bzw. eine Ausstellung mit Teppichen und Handarbeiten und weiterem Kunsthandwerk sowie mit kulinarischen Spezialitäten. Zu den Bildern [hier](#) (bitte weit nach unten scrollen).

Umwelt-Unterricht in der Grundschule in Pikin Saron



Zwei Mitarbeiterinnen der Organisation *Plastic Footprint Suriname*, die mit finanzieller und logistischer Unterstützung von UNICEF arbeitet, hatten Mitte Juni 2026 Kontakt mit der Schulstiftung der Brüdergemeine in Suriname (*Stichting Onderwijs der EBGs*) aufgenommen. In ihrem Kampf gegen Wegwerfplastik sind sich die noch junge NGO und die Brüdergemeine in

Suriname einig. In der Grundschule der Brüdergemeine in Pikin Saron, einem Dorf des indigenen Kalina-Volkes im Süden des Distriktes Para, waren die Mitarbeiterinnen von *Plastic Footprint Suriname* sehr willkommen. Schautafeln, die in einem Klassenzimmer aufgebaut waren, zeigten, wie sich der Verbrauch von Einwegkunststoffen mit einfachen Mitteln reduzieren lässt. Siehe [hier](#). Die Schulstiftung schrieb an *Plastic Footprint Suriname* wie folgt: "Vielen Dank für Euren wertvollen Beitrag in Pikin Saron. Wir schätzen die Kooperation mit Euch und freuen uns auf künftige gemeinsame Aktionen zum Wohle der Umwelt."

"Kinderhaus Saron" in Paramaribo bekommt 31.000-Euro-Beihilfe



Seit 1910 bietet das *Kinderhaus Saron* der Brüdergemeine in Suriname solchen Kindern, die in prekären Verhältnissen leben oder vorübergehend Hilfe benötigen, einen guten Ort. Um die Einrichtung dauerhaft zu erhalten, überweist die *Zeister Zendigsgenootschap*, die Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in den Niederlanden, eine Beihilfe

in Höhe von 31.000 Euro zur Renovierung der Hauptküche und des Büros. Seit 1913 trägt eine kirchennahe Stiftung dieses Haus. Dort haben Kinder die Möglichkeit, sich auf einer christlichen Basis zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Derzeit stammen die meisten Kinder aus Maroon-Dörfern. Ihre Eltern arbeiten dauerhaft im Binnenland von Suriname. Die regulären Einnahmen des Kinderhauses reichen aus, um die laufenden Kosten zu decken, sie lassen aber wenig Raum für Investitionen. Dank vieler Eigenleistungen und Dank der Hilfe anderer Organisationen wurden in der Vergangenheit schon einige Verbesserungen realisiert: z. B. neue Elektrizitäts- und Sanitäreanlagen, neue Matratzen und Schränke. Mehr in Niederländisch [hier](#).

Zwei Nachrichten von der Ärztlichen Mission in Suriname



- Die Ärztliche Mission in Suriname (*Medische Zending – Primary Health Care Suriname*) erinnert daran, dass sie schon seit 2019 über ein Beschwerdemanagement verfügt. Sie schreibt auf Facebook: "Sie sind unzufrieden mit unserem Service oder dem Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Nutzen Sie unser Reklamationssystem! Damit stellen wir

sicher, dass jede Beschwerde sorgfältig und vertraulich behandelt wird. Schauen Sie sich das Info-Video an und erkunden Sie, wie Sie eine Beschwerde einreichen können. Siehe [hier](#). Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir wollen unseren Service kontinuierlich verbessern."

- Die Ärztliche Mission in Suriname setzt ihre Aufklärungs-Aktion zur Zahngesundheit fort. Am 6. Juli 2026 weilte eine Mitarbeiterin der Organisation in der Grundschule in Aporea am Corantijn River ganz im Westen von Suriname, tief im tropischen Regenwald. In lehrreichen, interaktiven und auch lustigen Lerneinheiten ging es um Mundhygiene und eine gesunde Ernährung. Viele Bilder [hier](#).

Autorin Lucia Wijnker-Gangadin besuchte die Potribo-School

Nach 54 Jahren kehrte in Suriname die ehemalige Schülerin Lucia Wijnker-Gangadin am 7. Juli 2026 für einen Tag an die Schule zurück,



an der sie als Kind lernte: an die Potribo-Schule in Siparipabo im Distrikt Commewijne. Die neugierigen Kinder ließen sich von der Direktorin Brigita Djojoleksono-Hu-A-Ng sowie von Sandra Panka-Bijlhout, einer Mitarbeiterin der Schulstiftung der Brüdergemeine aus Paramaribo, erklären, dass es sich bei der Besucherin um eine bekannte Autorin und

Religionswissenschaftlerin handelt. Lucia Wijnker-Gangadin war aber nicht nur gekommen, um Erinnerungen wachzurufen, sondern auch um den Kindern ein Geschenk zu machen. Sie spendete Geld, das für einen gemeinsamen Schulausflug sowie für anstehende Renovierungsarbeiten verwendet werden wird. Der Ausflug wird vermutlich nach Paramaribo führen in das Freilichtmuseum *Fort Nieuw-Amsterdam* oder auch einen Naturpark in Commewijne. Einige Bilder [hier](#).

Förderung von Gesundheitsassistentinnen in Suriname



Von den 21 Jugendlichen, die 2023 die Ausbildung zu einer Gesundheitsassistentin bei der Ärztlichen Mission in Suriname begonnen hatten, sind nur noch elf Jugendliche übriggeblieben. Der Rest gab auf, nicht weil die Ausbildung zu anspruchsvoll gewesen wäre, sondern weil Armut, lange Reisen und schwierige persönliche Umstände sie zum

Aufhören zwangen. Klaus aus Nieuw Aurora und Itana aus Apetina zählen zu denen, die weiterlernen. Sie folgen weiter der Berufung, nach dem Ende ihrer Ausbildung im tropischen Binnenland von Suriname tätig zu werden und damit erste Kontaktperson für die medizinische Versorgung in den Gemeinde zu sein. Sie meinen: "Das Binnenland braucht uns. Wir lernen, um in unsere Gemeinden zurückzukehren." Mit knappen Ressourcen, aber mit Hingabe bemüht sich die Ärztliche Mission um weitere Gesundheitsassistentinnen. Die Geschichte von Klaus und Itana sowie der Ausbildungskoordinatorin Julie Small gibt es [hier](#).

Zwei Nachrichten aus Suriname

Das surinamische Nachrichtenportal *GFC Nieuws Suriname* berichtete am 21. Juli 2026 auf Facebook: "Das 2002 gegründete surinamische



Bergbau-Unternehmen *Rosebel Gold Mines* gehört jetzt zu einem chinesischen Konzern und ist in den Binnenland-Distrikten Brokopondo und Sipaliwini aktiv. Von 2004 bis 2021 förderte das Unternehmen insgesamt 5,65 Millionen Unzen Gold (rund 176 Tonnen). Es erklärte sich bereit, neue Häuser für Lehrkräfte an zwei Schulen der Brüdergemeine zu bauen:

in den Dörfern Brownsweg und Klaaskreek. Ein Bild von der Haus-Übergabe [hier](#). Etwas später meldete *GFC Nieuws Suriname*, dass die Scouts prominenter niederländischer Fußballclubs auch Suriname im Blick haben. In den verschiedenen Regionen des Landes gibt es bisweilen talentierte Nachwuchsfußballer. Siehe [hier](#). In einem Bericht hieß es: "Fußballtalente entwickeln sich nicht von selbst. Gute Trainer, professionelle Beratung und starke Jugendwettbewerbe sind zur Förderung der Jugendlichen erforderlich."

Elisha Ullith Hodgson aus Bluefields ist jetzt FIBA-Schiedsrichterin



Vom 12. bis 18 Juli 2026 veranstaltete die Internationalen Basketball-Föderation (FIBA) in Managua ein Qualifikationsturnier für die Mittelamerika-Meisterschaft im Basketball im Sommer 2017. Es nahmen Mannschaften aus Puerto Rico, Mexiko, der Dominikanischen Republik, den Bahamas, den Virgin Islands, El Salvador, Guyana und Nikaragua teil. Dabei

wurde als erste aus Nikaragua stammende FIBA-Schiedsrichterin Elisha Ullith Hodgson eingesetzt, eine Schülerin der *Moravian High School* in Bluefields. Die Schule schreibt auf Facebook: "Voller Stolz gratulieren wir dir zu diesem wichtigen Meilenstein in deiner Karriere als FIBA-Schiedsrichterin. Einsatz, Disziplin, Ausdauer und Leidenschaft für Basketball haben dich zu einem Ziel geführt, das eine ganze Generation inspiriert. Möge jedes Spiel, das du künftig leitest, dir die Möglichkeit geben, weiter zu wachsen. Wir wünschen dir Weisheit, Kraft und Erfolg bei allen anstehenden Herausforderungen." Einige Bilder [hier](#).

Paul Silwamba in Newport auf Jamaika heimgegangen

Die Unitätsprovinzen Jamaika und Sambia



melden den Heimgang von Pfarrer Paul Silwamba. Sein Begräbnis fand am Montag, dem 20. Juli 2026, in Newport/Manchester statt. Der Heimgegangene stammte aus Lusaka, Sambia, wo er Theologie studierte und im Dienst der *Moravian Church in Sambia* stand. 2018 vereinbarten die Unitätsprovinzen Sambia und die Nordprovinz der Brüdergemeine in

Nordamerika, dass er zu einem theologischen Masterstudium an das *Moravian Theological Seminary* in Bethlehem/PA gehen sollte. Nach erfolgreichem Abschluss im Jahre 2020 diente er sechs Jahre in einem anderen kulturellen Kontext, und zwar in der "Bethabara Moravian Church" in Newport/Manchester (mit den Predigtstätten Bethabara, Sharon und Patrick Town) und in der *New Beulah Moravian Church* in Mandeville. Er war dort sehr beliebt. Seine Masterarbeit trug den Titel: *Die Bibel im Kampf gegen den Hunger in afrikanischen Haushalten*. Siehe u. a. [hier](#).

Vom Einsatz der Sommerpraktikanten des "Board of World Mission"



Katie Owens, Tennessee Derenne und Wilberth White, letzterer gebürtig in Nikaragua, so heißen die drei diesjährigen Sommerpraktikanten des *Board of World Mission* der Brüdergemeine in Nordamerika. Unter Anleitung von Dr. theol. Amy Gohdes-Luhman, Director of Mission Engagement, waren bzw. sind sie an mehreren Einsatzorten tätig: im *Laurel Ridge Mission Camp* in den Blue

Ridge Mountains (North Carolina), im *Mt. Morris Camp & Retreat Center* in Wautoma (Wisconsin) und im *Camp Hope Service Camp* in Blairstown (New Jersey). Auch bei den zwei diesjährigen Synoden der Brüdergemeine in North Carolina (Südprovinz) und Minnesota (Nordprovinz) sowie beim *Chetek Senior High Camp* waren sie als Freiwillige im Einsatz. Dann reisten sie nach Peru zu einer Retreat der Mitarbeiter der Brüdergemeine im peruanischen Amazonasgebiet. Zwischen all diesen Veranstaltungen arbeiten sie am PC bzw. hinter den Kulissen in den Bereichen Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Siehe [hier](#).

Anosisye Mwaikole aus Sumbawanga zur afrikanischen Kontexttheologie



In ihrer kleinen Sommerserie lässt die *Brødremenighedens Danske Mission* in Christiansfeld den tansanischen Kirchenpräsidenten Anosisye Mwaikole zu Wort kommen. Er äußert sich zur Geschichte und Gegenwart der missionarischen Verkündigung in der Rukwaprovinz. Dabei meint er u. a.: "Die ersten Herrnhuter Missionare erlaubten keinen

Tanz in der Kirche. Das ist jetzt anders. Die Brüdergemeine in Tansania ist afrikanisch geworden. Sie ist eine Kirche, die den Übergang von der Kultur der Missionare zu einer eigenständigen afrikanischen Kultur hinter sich hat. Zur Brüdergemeine in der Rukwaprovinz gehören über 76.000 Mitglieder, die in 330 Gemeinden leben. Es geht darum, den Inhalt von der Form zu unterscheiden. Die Afrikaner hatten einige Vorstellungen von Gott, als die Missionare kamen. Aber die Missionare lehnten diese Vorstellungen ab und ersetzten sie durch ein westlich geprägtes Christentum." Mehr in der deutschen Übersetzung eines dänischen Artikels von Svend Løbner [hier](#).

Ausführlich vorgestellt: Edouard A. Nsengiyumva aus Bujumbura



Als Teil II einer kleinen Sommerserie portraitierte Arngjør Langås von der *Brødremenighedens Danske Mission* am 30. Juni 2026 Edouard A. Nsengiyumva, den Vorsitzenden der Brüdergemeine in Burundi. Siehe [hier](#). Wegen des Bürgerkrieges flüchtete er 1972 aus Burundi nach Tansania, wo er Asyl erhielt und sich zum Lehrer und später zum

Leiter einer High School fortbildete. Er sperrte er sich lange gegen seine innere Berufung, in den Dienst der Gottes zu treten. Ein Vagabund am Weg nach Kigoma, mit dem er ins Gespräch kam, lehrte ihn den Gehorsam. Die Brüdergemeine lernte er in Mayengo kennen und sieß sich bald von ihr für verschiedene Dienste einsetzen. 2023 wählte ihn schließlich eine Synode in das Amt des Vorsitzenden der Kirchenleitung an der Seite von Bischof Pascal Benimana. In einem Gespräch meinte er: "Ich bin sehr dankbar für meinen bisherigen Weg. Ich hoffe in Gottes Dienst zu bleiben, bis er mich zu sich nach Hause ruft."

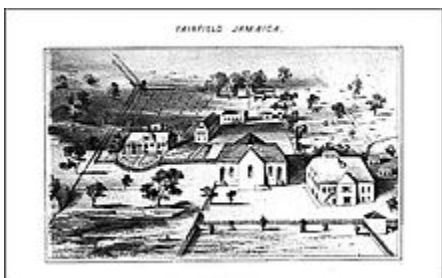
Raylene Williams-Cornelius in Südafrika zur Pfarrerin ordiniert



Stolz berichtete die *Moravian Brass Band Union of South Africa* (BBSA) kürzlich auf ihren Facebook-Seiten: "Mit Raylene Cornelius erreichte die BBSA einen neuen Meilenstein. Mit dieser jungen Theologin aus Humansdorp wurde im Mai 2026 ein weiteres BBSA-Mitglied zum geistlichen Amt ordiniert. Wir wünschen Raylene viel Segen für ihren Start auf diesem neuen

Lebensweg und für ihr gesamtes Wirken als Dienerin Gottes. Die BBSA ist dankbar für dich und staunt, zu welcher Führungspersönlichkeit du dich entwickelt hast – und das gerade in dem Jahr, in dem die BBSA ihren 75. Gründungstag feiert. ›Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er wird dich mit seinen Flügeln bedecken‹ (Psalm 23,1). Möge dieses schöne Bibelwort dich in deiner Berufung leiten, stärken und stützen. Herzlichen Glückwunsch!" Fotomontage [hier](#). Unter ihrem Mädchennamen Williams absolvierte Raylene Cormelius 2016 ein längeres Praktikum bei der *Herrnhuter Diakonie* in Herrnhut.

Geschichte der Herrnhuter Mission auf Jamaika jetzt online zugänglich



In englischer Sprache online zugänglich sind jetzt weite Passagen einer modern anmutenden Schrift des Herrnhuter Missionars Johann Heinrich Buchner von 1854 mit dem Titel *The Moravians in Jamaica – History Of The Mission Of The United Brethren's Church To The Negroes In The Island Of Jamaica From The Year 1754 To 1854*. Der Autor sieht die Sklaverei überaus

kritisch: "Es lässt sich kein System ersinnen, das der Ausbreitung des Evangeliums wirksamer entgegensteht und sie stärker behindert als die Sklaverei. Die Sklaven hatten keine Zeit, das Wort zu hören, außer wenn sie durch ihre grausame Knechtschaft an Leib und Seele erschöpft waren. Zudem waren ihre Seelen durch ein System geschädigt, das alle Moral umstürzt und den klarsten Geboten der Schrift Hohn spricht. Wie soll man einem erniedrigten, unwissenden Heiden die Gottesfurcht und die Abscheulichkeit der Sünde vermitteln, wenn er feststellt, dass gerade jene, die sich als seine Vorgesetzten ausgeben, Opfer böser Leidenschaften und schamloser Unmoral sind, und wenn er sieht, wie seine Schicksalsgenossen wie die Tiere auf dem Feld behandelt werden?" Siehe [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Einen englischsprachigen Bericht von Mary Holmes, Fulneck/GB, über die 14. Europäische Schwesternkonferenz vom 14. bis 18. Mai 2026 im *High Light Conference Center* in Hoddesdon, Hertfordshire, unter dem Thema *Jesus the Storyteller* gibt es im *Moravian Messenger*, Heft 7-2026, Seite 80. Siehe [hier](#). Der Bericht trägt den Titel: *From Albania to Estonia*.
2. Sarah Groves, Bischöfin der Brüder-Unität aus Gracehill/Nordirland, weist mit einer Privataktion öffentlich auf das *Urban-Farming-Projekt von Christian Aid* hin. Sie züchtet in umfunktionierten Abfallbehältern (z. B. leeren Milchkartons und Konservendosen) Tomaten- und Bohnenpflanzen und zeigt damit, wie unterernährten Menschen in Millionenstädten wie z. B. Nairobi geholfen werden kann. Auch wer über keinen Garten oder Acker verfügt, kann mittels Urban Farming auf Vordächern, vertikal an Wänden sowie auf jeder anderen verfügbaren kleinen Fläche etwas anbauen, was der eigenen Ernährung dient.
3. Im Vorfeld der Provinzialsynode der Brüdergemeine in Burundi, die am 17./18. Juli 2026 stattfinden soll, ruft der einheimische Bischof Pascal Benimana nochmals zu einem dreitägigen Gebet sowie zum Fasten auf. Zum Bischofsbrief [hier](#). Beim Beten soll nicht nur an die Synode gedacht werden, sondern auch an die vorab noch anstehenden Ordinationen. Der Bischof erinnert an Jeremia 33,3, wo es von Gott heißt: "Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt."
4. Das Missionsmuseum der Brüdergemeine in Genadendal, Südafrika, präsentiert ein neues Ausstellungsstück: ein Miniaturbuch, das kleiner ist als eine Fingerkuppe. Das Buch enthält den Text des Vaterunsers in sieben verschiedenen Sprachen. Siehe [hier](#).
5. Im Rahmen ihrer Feierlichkeiten zum 260-jährigen Bestehen der Brüdergemeine auf Barbados schlossen sich die Gemeinden auf der Insel am 28. Juni 2026 dem *Prostate Cancer Walk* durch die Hauptstadt Bridgetown an. Viele Bilder [hier](#). Mit der von der *Barbados Cancer Society* angeregten Aktion soll mehr Aufmerksamkeit für die Prostata-Krebsvorsorge generiert werden.
6. Mit einem kurzen Video wirbt der *Global Market* (Eine-Welt-Laden) in Winston-Salem. Ortsteil Old Salem, für sein Angebot. Der Laden, betrieben vom *Unity Women's Desk*, ist am Freitag, am Sonnabend und am Sonntag geöffnet. Erhältlich sind u. a. Schmuck aus Guatemala, geschnitzte und bemalte Holztiere aus Tansania, genähte Taschen aus Kuba und handgefertigte Grußkarten aus Nepal. Siehe [hier](#).
7. Die *Moravian High School* in Bluefields ganz im Südosten von Nikaragua

- (früher: *Colegio Moravo*) beteiligte sich Ende Juni 2026 an der *Kunstgala Bluefields*. Sie stand unter dem Motto: *Die Farben meines Volkes, Resilienz und karibische Identität*. Gefeierte wurde die Vielfalt als eine der größten Stärken der Republik Nikaragua. Mit Materei, bildender Kunst, Musik und anderen kulturellen Ausdrucksformen gaben Protagonisten Einblicke in Geschichte, Wissen und Traditionen der Völker an der bunten Karibikküste Nikaraguas. 73 Bilder [hier](#).
8. In den Versammlungen der *Fries Memorial Moravian Church* in Winston-Salem/NC gibt es regelmäßig die *Mission Minute*. Innerhalb ungefähr einer Minute können der Gemeinde bestimmte Missionsprojekte bzw. Missionsanliegen vorgestellt werden. Am Sonntag, dem 12. Juli 2026, wurde diese Minute genutzt, um die Kuba-Stiftung der Brüdergemeine in Nordamerika (*Armando Rusindo Mission Foundation*) bekannt zu machen. Siehe [hier](#).
9. Die Brüdergemeine in den Niederlanden erinnert noch einmal an ihr Missionsfest am Samstag, dem 12. September 2026, in Zeist, an einen Tag der Begegnung, Vertiefung und des Kirche-Seins. Der Tag steht dieses Jahr unter dem Motto: "Brunnen des Lebens – das Teilen dessen, was fließt". Sämtliche Einnahmen beim Missionsfest werden für ein Projekt verwendet, das mit dem Thema zu tun hat: das *Blessings Flow Project*, bei dem Wasserfilter – und damit sauberes Wasser – ein Segen für indigene Gemeinschaften in Honduras ist. Ein Video zur Projekt-Vorstellung [hier](#).
10. Für den Abend des 22. August 2026 hat die Kuba-Stiftung der Brüdergemeine in Nordamerika ein Benefizessen *Illuminate Cuba!* (etwa: Alle Blick auf Cuba!) anberaumt. Das Event wird im großen *Masonic Center* in Winston-Salem/NC stattfinden. Siehe [hier](#). Die Stiftung schreibt: "Wir freuen uns auf viele Gäste und auf einen gemeinsamen unvergesslichen Abend, der dazu beitragen soll, die lebensverändernde Arbeit der *Armando Rusindo Mission Foundation* auf zu unterstützen."
11. Dank vieler Unterstützer-Organisationen verfügt das beliebte Jugendzentrum der Brüdergemeine im Stadtzentrum von Paramaribo, Suriname, jetzt wieder über eine moderne, sichere, gut ausgestattete und beleuchtete Sport- und Veranstaltungshalle. Die Brüdergemeine in Suriname schreibt auf einem Info-Poster – siehe [hier](#): "Habt herzlichen Dank für Euer Vertrauen und für alle Eure finanziellen Beiträge!"
12. Die Ärztliche Mission in Suriname erhielt kürzlich von der PAHO (*Pan American Health Organisation*) fünf Mikroskope und 22 Boxen mit HIV/Syphilis-Schnelltests. Durch diese Spende wird die Möglichkeit zur Früherkennung von Malaria sowie von HIV und Syphilis gestärkt. Die Mikroskope gehen in den Polikliniken in Brownsweg, Pelele Tepu, Gonini, Apoera und Laduani. Bilder [hier](#).
13. Schüler der *Anton R. Leeuwin-Schule* der Brüdergemeine in Paramaribo

besuchten am 15. Juli 2026 die Nationalversammlung der Republik Suriname. Ihnen wurde u. a. die Bibliothek, die Fotogalerie und ein Begegnungsraum gezeigt. Im letzterem Raum war eine Präsentation zu sehen. Das offizielle Gruppenfoto [hier](#).

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Niels Gärtner.

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.

All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie [diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen](#).

If your e-mail program does not display it correctly, you can [view this newsletter in your browser](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: [Unsubscribe newsletter](#).